

# PETERCHENS MONDFAHRT

*Schauspiel* NACH GERDT VON BASSEWITZ

IN EINER FASSUNG VON SILVIA ARMBRUSTER

AB 4 JAHREN

JUNGES  
THEATER  
*Hof*

Premiere: 21.11.2024, Theater Hof *Großes Haus*



© H. Dietz Fotografie

Materialmappe für Pädagog:innen

## VORWORT

Sehr geehrte Pädagog:innen,  
wir freuen uns sehr, dass Sie sich für unser Weihnachtsmärchen PETERCHENS MONDFAHRT entschieden haben. Die herzerwärmende Inszenierung von Silvia Armbruster, die am 21. November 2024 am Theater Hof im Großen Haus ihre Premiere feiert, beschäftigt sich mit Themen wie Mitgefühl, Empathie, Freundschaft und Zusammenhalt um gemeinsame Ziele zu erreichen. Empfohlen ab 4 Jahren bietet die Abenteuerreise zum Mond jedoch Spannung für Groß und Klein.

Im Folgenden finden Sie Begleitmaterial vordergründlich mit (Hintergrund-) Informationen zum Theaterstück, zur Inszenierung und mit theaterpädagogischen Vor- und Nachbereitungsideen bestückt.

Und nun...viel Spaß auf der Reise!

Bei weiteren Fragen schreiben Sie uns gerne per E-Mail unter [leitung.jungestheater@theater-hof.de](mailto:leitung.jungestheater@theater-hof.de)

Ihr Junges Theater Hof

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	2
Stückinhalt.....	4
Gerdt von Bassewitz .....	6
Kleine Theaterknigge .....	8
Interview mit Silvia Armbruster (Regie).....	9
Team der Inszenierung .....	10
Figuren.....	14
Theaterpädagogische Spielideen .....	18
Maikäfer 101 .....	26
Märchen für Groß und Klein.....	28
Impressum .....	30

## STÜCKINHALT

Unser Stück beginnt mit dem Maikäfer Herr Sumsemann, einem sehr vornehmen, aber auch leicht erschreckbaren Käfer – was angesichts seiner ungewöhnlichen Familiengeschichte nicht weiter verwundert. Als Herr Sumsemann auf die Bühne tritt, entdeckt er das Theater und ist von seiner magischen Welt so fasziniert, dass er wie in Trance ist. Plötzlich bemerkt er die Kinder im Publikum, erschrickt und lässt sich sofort auf den Rücken fallen, um „tot“ zu spielen. Doch als die Kinder aus dem Publikum ihm zur Hilfe eilen, verschwindet seine Angst.

Kaum erholt, wird Herr Sumsemann ein zweites Mal erschreckt, als er das Geschwisterpaar Peterchen und Anneliese wahrnimmt. Sie hören sein Brummen und beschließen, ihn mit einem Brummgesang anzulocken. Und tatsächlich – es gelingt ihnen! Er wagt den nächsten Schritt.

Nach einem für Herrn Sumsemann mutigen Kennenlernen offenbart er den beiden seine tragische Familiengeschichte:

Am Hochzeitstag seines Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Großvaters schlug ein böser Holzdieb die Birke nieder, in der das Hochzeitspaar sich oft aufhielt, und riss mit seiner Axt dem Bräutigam das sechste Bein heraus. In dem Moment griff die mächtige Nachtfee ein und verbannte den Dieb, leider jedoch mitsamt dem Beinchen auf den Mond. Das war natürlich fatal für die Familie Sumsemann, denn von nun an würden alle Generationen von Maikäfern ihrer Familie mit nur noch fünf Beinchen geboren werden. Als die Nachtfee ihren Fehler bemerkte, war es schon zu spät. Alles, was sie noch tun konnte, war, dem Paar zu versprechen, dass sie das Beinchen mit Hilfe von zwei besonders lieben Kindern, die noch niemals jemals ein Tier gequält haben, aufgehoben werden könne. Seitdem sucht die Familie der Sumsemänner und Sumsefrauen verzweifelt nach jenen zwei Kindern, um das Beinchen zurückzuholen und den Fluch zu brechen.

Als Anneliese und Peterchen von dieser Geschichte erfahren, sind sie fest überzeugt, dass sie Herrn Sumsemann helfen können. Ohne Zögern stürzen sie sich in ein wundervolles Abenteuer, an der Seite von Herrn Sumsemann auf dem Weg zum Mond. Wie kommen sie denn aber dahin? Das ist ja stinkekäfer einfach - sie fliegen. Herr Sumsemann bringt ihnen Peterchen und Anneliese das Fliegen bei. Sie treffen auf ihrer magischen Reise nicht nur den Sandmann auf der Sternenwiese, sondern sind auch zu Gast beim Kaffeeklatsch der Nachtfee, wo sie die Elemente zur Seite gestellt bekommen und den Großen Bären „Petz“, der ihnen hilft zur Mondrakete zu gelangen. Denn dort wartet der Holzdieb von damals, der zum finsternen Mondmann geworden ist und kann nur durch vereinte Kräfte der beiden Kinder und Herr Sumsemann und den Elementen besiegt werden.



© H. Dietz Fotografie

## GERDT VON BASSEWITZ

Der Autor des märchenhaften Werkes „Peterchens Mondfahrt“ hieß Gerdt Bernhard von Bassewitz-Hohenluckow. Er wurde am 4. Januar 1878 in Allewind, dem heutigen Baden-Württemberg, geboren und starb am 6. Februar 1923 in Berlin. Von Bassewitz stammte aus einer alten Adelsfamilie, und sein Leben führte ihn auf ganz unterschiedliche Wege: Zunächst war er Leutnant der preußischen Landwehr, später widmete er sich der Schauspielerei und wurde schließlich von 1908 bis 1911 Direktionsassistent am Kölner Stadttheater. Später zog er nach Berlin, wo er als freier Schriftsteller tätig war.

Sein bekanntestes Werk ist „Peterchens Mondfahrt“, das am 7. Dezember 1912 im Stadttheater Leipzig uraufgeführt wurde und sofort großen Erfolg hatte. Obwohl von Bassewitz auch weitere Dramen schrieb, blieben diese zu seinen Lebzeiten weitgehend unbeachtet und sind bis heute weniger bekannt.

Es wird angenommen, dass „Peterchens Mondfahrt“ etwa 1911 während einer Kur im Sanatorium Dr. Kohnstamm in Königstein im Taunus entstand. Interessanterweise gab es tatsächlich zwei Kinder, Peter und Anneliese, die in dem Märchen die Reise zum Mond antreten. In einem Buch über den Komponisten und Dirigenten Otto Klemperer findet sich folgende Anekdote:

*„Er (Klemperer) lernte einen seltsamen mecklenburgischen Adligen kennen, Gerdt von Bassewitz-Hohenluckow, der einst Leutnant der preußischen Landwehr gewesen war, sich aber zum Entsetzen seiner Familie der Literatur zugewandt hatte. In Königstein schrieb er ein Märchen für zwei der vier Kohnstamm-Kinder, Peter und Anneliese, drei und elf Jahre alt, dem er den Titel Peterchens Mondfahrt gab.“*





Das Stück wurde 1912 als Theateraufführung in Leipzig präsentiert, und 1915 erschien es als Buch, versehen mit Illustrationen von Hans Baluschek.

Seitdem wurde das Märchen mehrfach für andere Medien adaptiert: Es gibt fünf Hörspielversionen (1926, 1951, 1964, 1999, 2009) und drei Verfilmungen (1959, 1990 und 2021) sowie ein Brettspiel aus dem Jahr 1967.



## KLEINER THEATERKNIGGE

### Pünktlichkeit

Ins Theater gehen ist nicht nur sich auf den Platz setzen, plant am besten die Zeit ein, die es benötigt bei der Garderobe die Sachen abzulegen und eine Last-minute Toiletten-pause. Aber keine Sorge, wenns nicht anders geht - kommt ihr auch währenddessen raus.

### Fotos und elektronische Geräte

Fotografieren und Filmen ist während der Aufführung nicht erlaubt, da ihr also euer Handy nicht zum Fotografieren braucht und es grundsätzlich nur ein Störfaktor wäre, ist es besser, wenn ihr es ausgeschaltet in eurer Tasche lasst.

### Gespräche

Hebt euch alle Anmerkungen, Anregungen etc. gerne für nach dem Stück auf, denn diese könnten für die Darstellenden störend wirken.

Wichtig Lachen, Weinen und auch andere Emotionen sind erwünscht und sollen nicht unterdrückt werden. Schon gar nicht, wenn Herr Sumsemann eure Hilfe braucht! Am Ende des Stücks könnt ihr die Schauspielenden nochmal zusätzlich durch einen kräftigen Applaus belohnen.



© H. Dietz Fotografie



## **INTERVIEW MIT SILVIA ARMBRUSTER (REGIE)**

**Gibt es etwas was Sie mit dem Stück ausdrücken wollen und was fasziniert Sie an dieser Geschichte?**

Die anhaltende Faszination von „Peterchens Mondfahrt“ liegt womöglich daran, dass ein Käfer, der sich irgendwie unvollständig fühlt durch die Hilfe von zwei mutigen Kindern sich am Ende wieder ganz fühlen kann und das indem die drei eine wirklich fantastische Abenteuerreise erleben, für einander einstehen und sich helfen. Mitgefühl und Empathie sind die zentralen Werte, die vermittelt werden. Freude an der Gemeinschaft: das Glück zu haben zusammen etwas zu meistern - egal ob man scheitert oder nicht. Der Versuch ist das was zählt. Das gegenseitige Ergänzen der drei (die Geschwister Anneliese und Peterchen und Herr Sumsemann) in den verschiedenen Stationen und Situationen ihrer Reise, macht die Geschichte spannend. Mal kann der eine mutig sein, mal die andere mehr wissen, ein besseres Einfühlungsvermögen oder mehr und bessere Umgangsformen haben. Sie ergänzen sich fantastisch und das ist, etwas was toll ist, zu erleben: Dass in einer Gruppe die eigenen Schwächen verschwinden und die eigenen Stärken zum Leuchten kommen.

**Was macht die Inszenierung besonders?**

Die Inszenierung macht unter anderem das Bühnenbild und im Bühnenbild die Zeichnungen von Wolfgang Steinmeier besonders. Die Stationen durch die wir auf dem Mond reisen sind alle gezeichnet und der Ausstatter Michael Kraus, hat kongenial eine Projektionswand dazu entworfen, die sehr viel kann und so, mit einem eigentlich einfachen Bühnenbild eine unglaublich interessante optische Reise erzeugt. Die andere Sache sind die Darstellenden, welche alle sehr gut und engagiert, wie ich finde, ihre Rollen erfüllen.

## TEAM DER INSZENIERUNG

### **Silvia Armbruster – Regie**

Geboren Bietigheim // Germanistik- und  
Philosophiestudium an der Ludwigs-Maximilians-  
Universität in München // Seit 1994 freischaffende  
Regisseurin u.a. in München, Stuttgart, Esslingen,  
Bremen, Mainz, Braunschweig, Magdeburg, St. Pölten,  
Wien // Preise für Inszenierungen: Bayerische  
Theatertage für HYÄNEN (Kerstin Hensel) und drei AZ-  
Sterne für WAHLVERWANDTSCHAFTEN (Goethe) sowie  
mehrere INTHEGAPreise, bzw. Nominierungen. //  
Schriftstellerin und Bearbeiterin für Theater und Hörfunk  
// seit 2003 Rollenunterricht an der Bayerischen  
Theaterakademie August Everding // seit 2015 ist sie  
künstlerische Leiterin des THEATER IN KEMPTEN //  
PETERCHENS MONDFAHRT ist ihre erste Arbeit am  
Theater Hof



### **Michael S. Kraus- Bühnen - und Kostümbildner**

Geboren in Esslingen am Neckar // Studium an der  
Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in  
Stuttgart // von 2001 bis 2004 Atelier Stipendiat des  
Landkreises Esslingen // Engagements an der  
Bayerische Staatsoper, der Schauburg München, am  
Schauspielhaus Leipzig, Volkstheater Wien,  
Nationaltheater Mannheim sowie Staatstheater von  
Braunschweig, Cottbus, Wiesbaden und Darmstadt //  
2013 bis 2016 Atelierleiter am Theater St. Gallen //  
Seit 2016 freischaffender Bühnen- und Kostümbildner



### **Lucia Birzer - Musik**

Geboren in Eichstätt // Studium Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Theater München, der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar und der Königlichen Musikhochschule Stockholm // Assistenzen u.a.: Audi Jugendchorakademie, Philharmonischer Chor Erfurt // Konzerte u.a. mit der Kammerphilharmonie Weimar und der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach // Seit 2022 gefördert durch das DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates // 2022-2024 Chordirektorin am Theater Hof // seit 2024 Chordirektorin und Kapellmeisterin am Theater Regensburg



### **Marco Beck – Co-Regie**

Geboren in Lübeck // Ausbildung an der Theaterakademie August Everding München // Studium an der Theaterakademie August Everding in München 2018-2022



### **Lena-Maria Groschopp – Regieassistentin**

Geboren in Annaberg-Buchholz // 2020/21 Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung am Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz // Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton beim Südwestrundfunk (SWR) // Ab der Spielzeit 24/25 neu am Theater Hof als Regieassistentin für Musiktheater & Schauspiel



**Milena Herold – Regiehospitantz**

Geboren in Rehau //Freiwilliges soziales  
Jahr Kultur und Bildung in der Spielzeit  
24/25



**Charlotte Kaiser – Schauspiel**

Geboren in Berlin // Schauspielstudium an der  
Kunstuniversität Graz // 2023 Staatspreis für einen der  
besten Diplom- und Masterabschlüsse des Jahres aller  
österreichischen Universitäten und (Fach-)Hochschulen,  
vergeben durch das Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung // Bisherige  
Gastengagements u.a.: Landestheater Linz,  
Schauspielhaus Graz, Burgtheater Wien (Kasino) // Ab  
der Spielzeit 24/25 neu im Ensemble des Theaters Hof



**Alexandra Ebert – Schauspiel & Theaterpädagogik**

Geboren in Berlin // 2017-2021 Studium an der  
Akademie für Darstellende Kunst Bayern // freie  
Schauspielerin u.a. für Kinder- und Jugendtheater in  
Berlin und Siegburg, Tour in der Oberlausitz // 2023  
Schlossfestspiele Ettlingen // Seit der Spielzeit 23/24 als  
Schauspielerin und Theaterpädagogin am Jungen  
Theater Hof



**Benedict Friederich - Schauspiel**

Geboren in Würzburg // Schauspielstudium an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern in Regensburg // 2022-2024 Engagement am Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz // Veröffentlichung mehrerer Theaterstücke & Kurzgeschichten // Ab der Spielzeit 24/25 neu im Ensemble des Theaters Hof



**Leif Scheele -Schauspieler**

Geboren in Winsen (Luhe) // Schauspielausbildung in Hamburg // Engagements u.a. am Schauspielhaus Hamburg, am Thalia Theater Hamburg, sowie in Celle, Lüneburg und Göttingen // Am Theater Hof erstmals zu sehen als Dieter Thomas Heck in "Hossa! - Die Hitparade" und 2022 in der Titelrolle des „Räuber Hotzenplotz“



**Peter Kampschulte - Schauspieler**

Geboren in Essen // Studium Volkswirtschaft, Psychologie // Seit 1988 am Theater Hof



## FIGUREN

Herr Sumseemann

Peterchen

Anneliese

Sandmann, Weihnachtsmann, Mondmann

Nachtfee, Mutter, Kanonier

Weihnachtsmann

Raketenmann

Mondmann

Leif Scheele

Benedict Friederich

Charlotte Kaiser

Peter Kampschulte

Alexandra Ebert

Peter Kampschulte

Alexandra Ebert

Peter Kampschulte

### Herr Sumseemann

Gestatten? Herr Sumseemann, Maikäfer. Vor vielen hundert Jahren hat mein Ur- Ur- Ur- Großvater das sechste Beinchen verloren. Ein Holzdieb hat es ihm abgeschlagen, als mein Urropa ganz friedlich in einer Birke gerastet hat. Alle Nachkommen der Sumsemanns haben seitdem nur 5 Beinchen. Seit Jahren suche ich schon nach zwei Kindern, die noch nie einen Käfer mit einem Pantoffel erschlagen haben. Nur sie können mir helfen, mein sechstes Bein zurückzuerobern. Und wie steht es bei Euch?



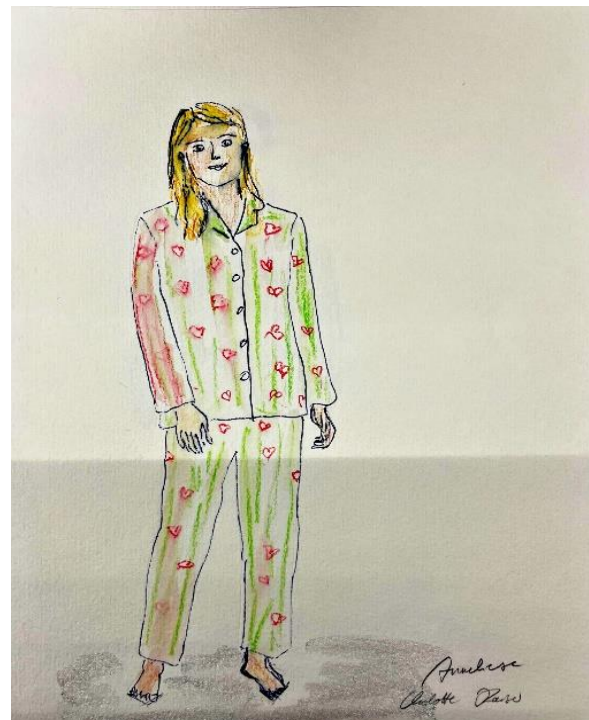
### Peterchen

Hallo, ich bin Peterchen, naja, eigentlich Peter. In dem Theaterstück trage ich den grünen Schlafanzug. Ich möchte gerne Feuerwehrmann werden. Aber eine Reise zum Mond wäre auch super.



### Anneliese

Ich bin die kleine Schwester von Peterchen und wohl mit Abstand das mutigste Glied in diesem galaktischen Abenteuer. Denn ich bin mutiger als Peterchen und mit Leichtigkeit mutiger als Herr Sumsemann. Ich bin stets höflich zu allen und teile alles auch meine leckeren Äpfel, damit besänftige ich auch ratz fatz den grimmigsten Menschen.





### Sandmann

Ich hoffe du gehst immer zeitig schlafen, sonst muss ich tätig werden und deine kleinen Äugelein mit Sternenstaub bestäuben.

### Nachtfee

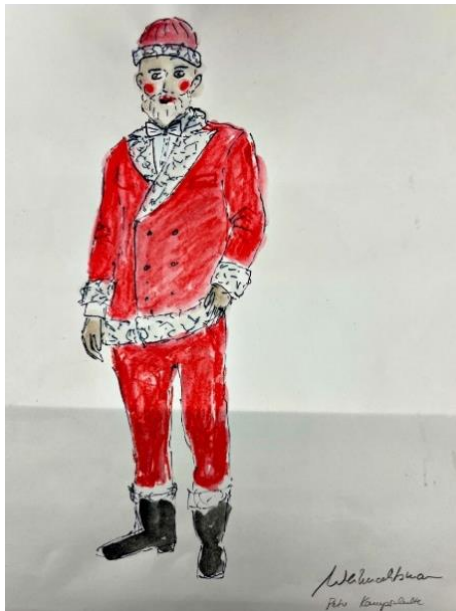
Willkommen in meinem Schloss, ich veranstalte immer Feste bei denen das ganze Weltall eingeladen ist, eigentlich sind Menschenkinder nicht eingeladen, aber für ganz brave Kinder wie dich mache ich immer gerne eine Ausnahme. Leider bin ich oft verpeilt, weshalb mir manchmal Fehlerchen unterlaufen. Ich beherrsche die Elemente - also meistens jedenfalls.





### Raketenmann

Jut, wad soll es denn sein? Viele Aufgaben habe ich nicht, aber Herrn Sumsemann aufn Mond schießen kann ich immer noch am besten.



### Weihnachtsmann

Mich kennt ihr sicherlich, das ist nicht schwer. Komme an Weinachten und beschere euch sehr. Seid schön artig, fleißig und fein, dann soll meine Weihnachtswiese bald immer sein.

Illustration von Wolfgang Steinmeier



### Mondmann

Ich bin der Mondmann, vor Jahrhunderten von der Nachtfee auf den Mond verbannt. Ich bewache den Mondberg und jede:r, der hier eindringen will, soll sich vor mir in Acht nehmen. Ich bin kein nettes Monster. Passt auf!

# THEATERPÄDAGOGISCHE SPIELIDEEN

## Zur Vor- und Nachbereitung

### Raumlauf mit Begrüßung

Die Kinder bewegen sich durch den Raum. Nach Ansage der Spielleitung bewegen und begrüßen sie sich dabei auf folgende Weise (kann ergänzt werden):

- Wie gute Freund:innen
- Wie Geschwister
- Wie Personen, die sich zum ersten Mal treffen
- Wie Käfer
- Wie Astronaut:innen
- Wie die Elementargeister aus der Geschichte (z.B. Donnermann, Regen-Fritz, Wind-Liese etc.)

### Phantasiereise ins Weltall als Raumlauf

In „Peterchens Mondfahrt“ machen sich die Geschwister Peter und Anneliese gemeinsam mit dem Maikäfer Sumsemann, angeregt von Peters Erzählung, auf eine Reise zum Mond. Ob diese Reise vielleicht nur in ihrer Phantasie stattfindet, bleibt dabei offen. Mithilfe unserer Phantasie können wir überall hinreisen, zum Beispiel auf seltsame Planeten... Die Kinder bewegen sich im Raum mit ausgebreiteten Armen (Flügel, Flugbewegungen) und summen (Maikäfergeräusche). Sie fliegen durchs Weltall, genießen die Schwerelosigkeit und landen auf unterschiedlichen Planeten (hier kann gerne ergänzt werden):

- auf dem Wackelplaneten: alles wackelt und die Kinder schütteln sich durch
- auf dem Laufplaneten: alle Kinder laufen auf der Stelle
- auf dem Vulkanplaneten: die Eruptionen werden mit Bewegung und Stimme dargestellt
- auf dem Boxplaneten: die Kinder boxen am Platz gegen unsichtbare Gegner
- auf dem Singplaneten: die Kinder singen ein Lied
- auf dem Lachplaneten: die Kinder müssen ganz laut lachen mit Stimme und Körper
- auf dem Windplaneten: die Kinder werden vom Sturm hin und her bewegt



## Wie stellst Du dir das Gute und das Böse vor?

(Eine Einladung zum Gespräch)

Tauscht Euch aus, wie sehen für Euch die Heldenfiguren und wie die Bösewichte aus. Anschließend fertigt Bilder von den jeweiligen Charakteren an. Vergleicht sie mit den Theaterfigurinen zur „Peterchens Mondfahrt“ in dieser Mappe. Sind Eure Bösewichte gruseliger? Wie sehen Eure Helden aus?

## Meteoritenfeld

(Vertrauen, Konzentration Teamwork)

Dauer: ca. 15 Min.

Vorbereitung: Ein Meteoritenfeld muss mit Kreppband abgeklebt werden. Die Größe des Feldes kann nach Größe des Raumes variieren, jedoch nicht kleiner als 4 x 6m sein. In dem Feld werden von der Feldgröße abhängig zwischen 6 und 15 „Meteoriten“ verteilt (z.B. Kegel, Kreise auf dem Fußboden, Stühle, Rasierschaumhäufchen, je nach Phantasie und Möglichkeiten). Die Gruppe schaut sich das Feld an. Nun werden mutige Raumschifffahrer gesucht. Das Kind, das sich zuerst meldet, darf sich seinen Navigator aussuchen. Nun darf sich der mutige Astronaut das Feld noch einmal anschauen. Dann werden ihm die Augen mit einem Tuch verbunden. Ab jetzt wird er von seinem Navigator geleitet. Der Navigator darf nur mit seiner Stimme die Hinweise geben, und so den Raumschifffahrer von einer Seite des Feldes auf die andere führen. Der Navigator selbst darf während des Fluges das Meteoritenfeld nicht betreten. Wenn der erste Astronaut den Weg über das Meteoritenfeld geschafft hat, darf das nächste Kind die Reise antreten.

### Für Fortgeschrittene:

Gerne können dann mehrere Astronauten gleichzeitig von Ihren Navigatoren angeleitet werden. Das ist sehr kompliziert, da man sich auf eine Stimme konzentrieren muss.

## Phantasiereise auf dem Mond zur Entspannung

(Entspannen, phantasieren, beschreiben)

Dauer: ca. 15 Min.

Ziel: Jedes Kind entwickelt seine eigene Abenteuerreise zum Mond.

Wichtig: Erzählen Sie die Geschichte der Reise in Abschnitten und lassen Sie Pausen, sodass die Kinder genügend Zeit haben, Ihre Phantasie spielen zu lassen. Die Geschichte, die unten steht, ist eine Anregung, selbstverständlich können Sie diese frei erzählen und ergänzen. Alle Kinder sollen sich auf den Rücken legen oder, wenn nicht genügend Platz ist, den Kopf auf den Tisch legen und die Augen schließen. Die Kinder sollen sich nun folgendes vorstellen:

Du bist ein Raumfahrer und steigst auf der Erde in eine Raumkapsel. Du bereitest Dich auf den Start vor, schnallst Dich an, bringst Dich in Position. Dann beginnt der Antrieb der Rakete zu vibrieren, immer heftiger. Bis schließlich die Rakete mit viel Ruckeln und Gepolter abhebt und Du tief in Ihre Sitze gedrückt wirst.

Nun bist Du eine lange Zeit unterwegs, schließlich ist der Mond viele tausend Kilometer entfernt. Aber Du hast ein kleines Fenster, aus dem Du schauen kannst. Was siehst Du durch dieses Fenster? Siehst Du die Erde, die immer kleiner wird? Siehst Du das dunkle All? Fliegt Weltraumschrott an Dir vorbei? Oder siehst Du tolle Farben am Himmel und Kometen? Schließlich taucht der Mond vor Dir auf. Immer näher kommst Du ihm. Dann musst Du Dich zur Landung bereitmachen. Vorsichtig fliegt die Raumkapsel auf ihr Ziel zu, wird immer langsamer und setzt dann mit einem Ruck auf der Mondoberfläche auf. Nun ziehst Du Deinen Raumanzug an. Gespannt wartest Du vor der Luke der Raumkapsel, bis sie sich zischend öffnet. Vorsichtig machst Du einen Schritt auf den Mond. Nun hast Du Zeit, den Mond zu erkunden. Was kannst Du dort alles entdecken? Welches Gestein kann man finden? Gibt es Löcher, in die man treten kann? Oder große Berge? Oder findest Du gar fremde Lebewesen? Dann wird es Zeit, den Mond wieder zu verlassen. Du kehrst zurück in die Raumkapsel, machst Dich wieder bereit für den Abflug und nach einem sanften Start reist Du nach Hause. Die Rückreise geht schnell und sehr bald erreichst Du die Erde. Unsanft trittst Du in die Atmosphäre ein und landest kurz darauf wieder auf festem Boden.

Nun sollen die Kinder die Augen wieder öffnen. Sie können sich ein bisschen strecken und recken und umherlaufen. Dann sollen sie auf ihren Platz gehen und die Erlebnisse bei ihrer Phantasiereise als eine Abenteuergeschichte aufschreiben. (Kleinere Kinder können Ihre Abenteuer auch aufmalen.)

## Szenenfoto

Dauer: ca. 10-20min

Ihr betrachtet gemeinsam Fotos aus dem Stück und könnt gemeinsam diskutieren, was euch an der Szene gefallen hat, wie ihr euch gefühlt habt, wie ihr das Bühnenbild, die Kostüme oder falls vorhanden, wie ihr die Musik in der jeweiligen Szene gefunden habt.

## Selbst verfasstes Ende

Dauer: ca. 20-30min

Material: Papier und Stift

Wie geht es mit den Geschwistern und Herr Sumsemann weiter? Oder: Wie ist der Kampf gegen den Mondmann, oder die Heimreise anders verlaufen? Stellt euch vor wie Anneliese und Peterchen nach diesem Abenteuer wieder zurück in den Alltag kommen. Erzählen sie Freund:innen in der Schule davon oder behalten sie es als Geheimnis zwischen Geschwistern für sich? Und welche witzigen Abenteuer können Anneliese, Peterchen und Herr Sumsemann noch erleben?

## Kleine Inszenierungen

Dauer: ca. 15min

Erinnert euch, wie die drei zum Mond geflogen sind und stellt es kurz nach, oder denkt euch andere Möglichkeiten aus, wie oder auch mit welchen Hilfsmitteln man noch zum Mond fliegen kann.

Wer ist euer Lieblings Besucher vom Kaffeeklatsch der Nachtfee? Ist es Donnermann, Windliese, Stinke-Blitz-Hexe, Regenfritz oder womöglich die Nachtfee höchstpersönlich? Stellt den/ die Besucher:in auf kurze, kreative Weise selber nach.

Wenn ihr eine Lieblingsszene habt oder eine Szene, die euch besonders in Erinnerung geblieben ist, greift euch doch ein paar Elemente daraus und stellt sie auf eure eigene, individuelle Weise nach.

Man kann statt einer Inszenierung auch ein Standbild machen! Hauptsache etwas, was die Geschehnisse bestmöglich pantomimisch beschreibt. Denn die anderen müssen anschließend erraten, was dargestellt wurde und wie sich die Person oder Gruppe entschieden hat dies umzusetzen.

## Diskussion

### Themen

- Wieso fällt es den Sumsemännern und Sumsefrauen so schwer, Kinder zu finden, die niemals jemals ein Tier gequält haben?
- Wärt ihr tierlieb genug um dem Käferclan auf seiner Reise zu helfen? Vergesst nicht - Stechmücken und Spinnen zählen auch!
- War die Reise Wirklichkeit oder haben die beiden nur geträumt? Was spricht dafür, was dagegen?

### Fragen

- Lieblingscharakter
- Wie haben euch die Kostüme gefallen?
- Wie hat euch das Bühnenbild gefallen und warum?
- Was war eure Lieblingsszene?
- Wie habt ihr euch während des Stückes gefühlt?

## Mini Quiz für die Schüler:innen

- Wie viele Beine hat Herr Sumsemann? (5 am Ende 6)
- Wie heißen die Geschwister? (Peterchen und Anneliese)
- Welche Farbe haben die Schlafanzüge der Geschwister? (rosa und grün mit Muster -> Tiger und Dinos)
- Wie heißen die mächtigen Elemente der Nachtfee? (Donnermann, Windliese, Stinke-Blitz- Hexe, Regenfritz)
- Nenne drei Dinge, die auf der Weihnachtswiese wachsen? (Spielzeuge, Weihnachtsgebäck, Süßigkeiten)
- Womit beginnt das Stück? (Herr Sumsemann, der das Theater entdeckt und erste Bekanntschaft mit den Kindern macht)
- Womit endet das Stück? (Anneliese und Peterchen wachen wieder Zuhause auf/ Abschlusslied)
- Welchen Fehler hat die Nachtfee begangen? (Das 5. Beinchen auf den Mond gezaubert)
- Was klebt mit Abstand am besten? (Spucke)
- Aus welchem Material ist die Geige des Herrn Sumsemann? (Silber)

Ausmalvorlage

COPYRIGHT 2020 BEI SARAH KROSCHEL · HELDENHAUSHALT.DE





# Stückkompositionen zum Mitsingen

## Peterchens Lied vom Brummkäfer

$\text{♩} = 100$   
G 3 Peterchen: G C G Bm F#m7b5 G G C G



War einst ein klei-nes Kä-fer-lein brumm brummbrumm. Das hatt' zwei brau-ne Flü-ge-lein,

11 Bm F#m7b5 G D7 G D7 G C D7 G



brumm brummbrumm. Und sechs Bein-chen hatt' es auch un-ter dem schwarz-wei-ßen Bauch brumm brummbrumm!

19 G C G Bm F#m7b5 G G G G Bm F#m7b5



Als der dunk-le A-bend kam, brumm brumm brumm. Kä-fer-lein sein Ran zen nahm, brumm brumm

26 G D7 G D7 G rit. C D7 G



brumm. Wollt' auf die gro-ße Rei-se geh'n, und die wei-te Welt be-seh'n, brumm brummbrumm! Flog

33 Em a tempo C Bm F#m7b5 Em Em C Bm F#m7b5



ü - ber ei-nen brei-ten Bach, brumm brummbrumm! Ver - lor ein klei-nes Bein-chen, ach! brumm brumm

40 Em Am Em Am Em Em F#m7b5/B Em



brumm! Reis-te nur noch mit fünf Bei-nen, tat so bitt-er - lich drum wei-nen, brumm brummbrumm.

### Nr. 3 - Käfer-Tango

5

♩ = 136

Em<sup>7</sup> Herr Sumsemann: *mf* B<sup>7</sup><sub>9</sub> Em<sup>7</sup>

Eins Zwei Drei, Eins Zwei Drei! Fällt ei-ne Bie-ne in den

7 Am<sup>7</sup> B<sup>7</sup><sub>9</sub> Em<sup>7</sup>

Brei, Plums - di - bums, di - del-dum - dei. Al - le Kä - fer si - tzen

11 Am<sup>7</sup> B<sup>7</sup><sub>9</sub> Em<sup>7</sup>

drum-he-rum, la-chen sich schief, la-chen sich krumm. Brum, Brum!

15 C D G Am<sup>7</sup>

Vier, Fünf, Sechs! Vier, Fünf, Sechs! Macht ei-ne Flie-ge ei-nen Klecks, Putsch-pitsch

20 B<sup>7</sup><sub>9</sub> Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> B<sup>7</sup><sub>9</sub>

patsch! klicks-klacksklecks! Pfui, ruft je-der ed-le Kä-fer-mann, seht sie an, was sie

25 Em<sup>7</sup> C D G

kann! He-ran, he - ran! Sie-ben, Acht, Neun! Sie-ben, Acht,

30 C D G

Neun! Tan-zen al - le klei-nen Kä - fer-lein, Ring-el- reih(n), Di - del - du - del - dei!

34 Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> B<sup>7</sup><sub>9</sub> Em<sup>7</sup> B<sup>7</sup><sub>9</sub>

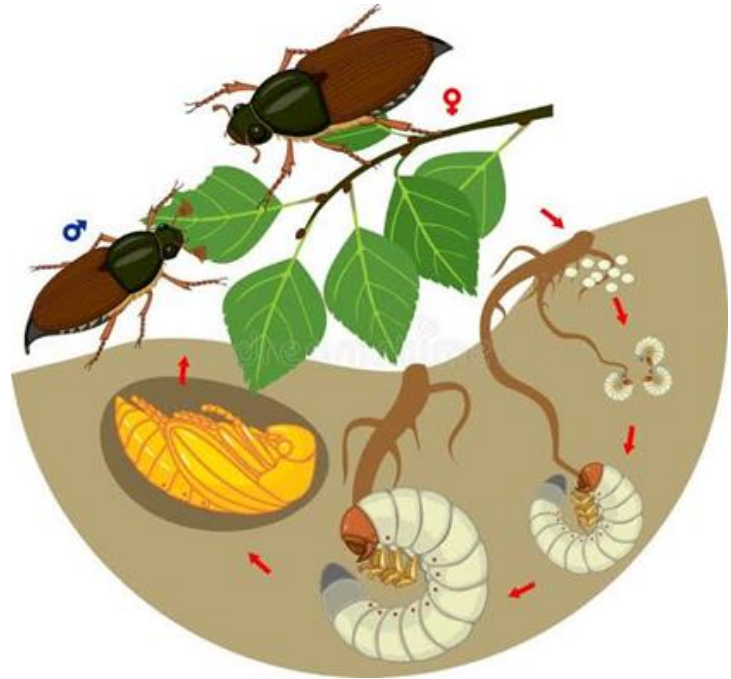
Um die di-cke Lin-de mit Ge summ, links he-rum, rechts he-rum, links he-rum,

39 Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> B<sup>7</sup><sub>9</sub> Em<sup>7</sup> B<sup>7</sup> Em<sup>7</sup>

rechts he-rum. Brumm, Bruuuuum! Bru-hum, brum, br - r - rum! brum, brum!

## MAIKÄFER 101

- Insekten → Familie der Blattkäfer
- 50-60 Arten in Nordeurasien und Ostasien
- 20-30mm groß (Art/Ernährung)
- Fühlerplättchen: Dort befinden sich die Geruchsnerven
- Männlich: 7 (50.000 Geruchsnerven)
- Weiblich: 6 (9.000 Geruchsnerven)



### Lebensweise des Maikäfers

Der Maikäfer hat einen ganz besonderen Lebenszyklus. Ein Maikäfer wird aus einem Ei geboren, und es braucht ungefähr vier Jahre, bis er als fertiger Käfer fliegen kann. Zuerst legt das Weibchen ihre Eier in den Boden, und nach etwa 4 bis 6 Wochen schlüpfen die Larven, die sogenannten Engerlinge. Diese Larven leben dann drei Jahre lang unter der Erde und fressen an den Wurzeln von Pflanzen.

Im Frühjahr, meistens im Monat Mai, verlassen die Maikäfer-Larven die Erde, um sich in fertige Käfer zu verwandeln – und das ist auch der Grund, warum sie „Maikäfer“ heißen! Sobald sie als Käfer aus der Erde kommen, verbringen sie ihre Zeit damit, Blätter zu fressen.

Maikäfer sind eher ruhige Tiere. Sie fliegen nur dann, wenn es unbedingt nötig ist, und fliegen meist keine langen Strecken. Ihre Hauptaufgabe im Leben ist es, zu fressen – sowohl als Larve, indem sie Wurzeln anknabbern, als auch später als Käfer, der Blätter frisst.

Maikäfer und Mensch: Bis 60er Jahre von Kindern gesammelt wegen ihrer markanten Erscheinung und Fluggeräuschen

Unterteilung:



Schornsteinfeger (dunkel, kaum behaart)



Kaiser (rötlich)



Bäcker (weiß, kaum behaart)

## MÄRCHEN FÜR GROSS UND KLEIN

Märchen sind Prosatexte, die nicht nur bei Kindern große Begeisterung auslösen, sondern auch bei Erwachsenen. Aber was macht Märchen so besonders?

Märchen stammen oftmals aus jahrhundertealten Erzählungen die generationsweise mündlich überliefert wurden. In alten Zeiten erzählten sich die Menschen Märchen, um wichtige Lektionen zu lernen. Zum Beispiel können Märchen uns beibringen, wie wichtig es ist, freundlich zu sein, Mut zu haben oder für das Gute zu kämpfen. Manchmal sind die Geschichten auch eine Art, die schwierigen Dinge des Lebens zu erklären, wie Angst oder Trauer. Märchen sind also nicht nur spannend, sondern auch lehrreich!



Diese Märchen nennt man Volksmärchen. Die bekanntesten Märchen des deutschsprachigen Raums, wie "Hänsel und Gretel" oder "Aschenputtel", stammen von den Brüdern Grimm. Diese beiden deutschen Forscher sammelten viele alte Märchen und schrieben sie auf, damit sie nicht verloren gehen.

Bei unserem Stück handelt es sich dagegen um ein Kunstmärchen, da der Autor bekannt ist und die Geschichte verfasst und veröffentlicht hat.

Charakteristisch sind vor allem die phantastischen Wesen oder auch Elemente die bei Märchen vorkommen. Märchen sind Geschichten, die oft von Fantasie und Abenteuer handeln. Sie erzählen von Zauberwesen wie Feen, Elfen und Drachen oder von mutigen Heldinnen und Helden, die große Aufgaben bestehen müssen.

Bei unserem sind es natürlich all die Mond-Bewohner, aber auch Herr Sumsemann, ein Maikäfer, der sich durchs Geige spielen und Reden von anderen Maikäfern abhebt und Anneliese und Peterchen zusätzlich noch beim dabei hilft.



Häufig werden Märchen auch mit Illustrationen versehen, sowohl die Originalfassung von Gerdt von Bassewitz als auch unsere Inszenierung haben Illustrationen, die Hand in Hand mit der Fantasie gehen und das Gehirn in Traumwelten schweifen lassen. Schlussendlich haben Märchen immer eine Lehre die spätestens zum Ende des Märchens dem/der Leser:in offenbart wird. Märchen regen durch Fantasie und Erzählung unser Denken an und fordern uns dazu auf das moralisch Richtige zu tun.

Bei unserem Märchen ist es wohl, stets nett und höflich zu sein, denn „mit Höflichkeit kommt man hier immer noch am weitesten“ und natürlich auch alle noch so kleinen Tiere und Krabbelwesen zu respektieren.

Trotzdem sind Märchen keine strikt moralischen Wegbegleiter. Die eigentliche Erzählung ist häufig naiv gehalten und Fragen wie „Warum tut jemand etwas?“ oder auch „Ist diese Handlung gut oder schlecht?“ kommen im Normalfall nicht vor und benötigen dennoch den Menschen selbst, der über die Geschichte nachdenkt und hinterfragen daher passiv.

Fazit: Auch heute noch begeistern uns Märchen, und sie werden in Büchern, Filmen oder sogar als Theaterstücke immer wieder neu erzählt. Sie erinnern uns daran, dass Fantasie und Träume etwas ganz Besonderes sind!



© H. Dietz Fotografie

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Theater Hof GmbH  
Kulmbacher Straße 5  
95030 Hof

Tel.

09281/7070-0

Fax 09281/7070-299

info@theater-hof.de

www.theater-hof.de

Spielzeit 2024/25

Geschäftsführer: Lothar Krause, Florian Lühnsdorf

Redaktion & Layout: Milena Herold, Jasmin Sarah Zamani, Zuzana Masaryk

Portraitfotos: Kerstin Maus

Szenenfotos: Harald Dietz

### **Kontakt Leitung Junges Theater Hof**

Zuzana Masaryk, Jasmin Sarah Zamani

Tel. 09281/7070-111

leitung.jungestheater@theater-hof.de

### **Kontakt Buchungsanfragen Junges Theater Hof**

Antje Rink

Tel. 09281/7070-123

[buchung.jungestheater@theater-hof.de](mailto:buchung.jungestheater@theater-hof.de)